

von jedem Lehen eine Abgabe erhoben.¹⁾ Wenn berichtet wird, daß der König diesem zahlreichen Heer auf dem Zug gegen Toulouse streng gebot, den Einwohnern des Landes nichts gewaltſam zu nehmen, ſondern ſich das Nötige mit ihrem rechten Lohn zu kaufen²⁾, ſo traute man ihnen offenbar ſchon damals zu und wollte ihnen wehren, was man ſpäter von den Brabanzen und Rotten gewohnt war, wenn dieſe Namen hier auch noch nicht genannt werden. Es kam damals nicht zum Schlagen, da ſich Heinrich II. mit Ludwig VII. unter kaiſerlicher Vermittlung einſtweilen über Toulouse verſtändigte. Was dann aus ſeinen Söldnern wurde, iſt nicht bekannt. Erſt vierzehn Jahre ſpäter brauchte er wieder ſolche Truppen im Kampf gegen ſeine auſtändiſchen Söhne und Barone und den franzöſiſchen König.

Inzwiſchen hatten ſich aber die Söldnertruppen bereits auf einem anderen Schlachtfeld bewährt — im Dienſt Kaiſer Friedrichs I. Als Barbaroſſa im Oktober 1166 zum drittenmal über die Alpen ging, um die ſeit ſieben Jahren ſtrittige Papſtfrage mit dem Schwert zu löſen, obgleich er dieſmal weder den mächtigen Sachſenherzog Heinrich den Löwen noch deſſen fürſtliche Gegner zur Teilnahme an der Heerfahrt gewinnen konnte, da nahm er anderthalbtauſend „Brabanzen“ in ſeinen Sold.³⁾

¹⁾ Robert von Torigni, Chron. hg. v. Howlett (Chronicles of the reigns of Stephen 4, 1889) S. 202: Rex igitur H. iturus in expeditionem praedictam et considerans longitudinem et difficultatem viae, nolens vexare agrarios milites nec burgensium nec rusticorum multitudinem, sumptis LX solidis . . . de feudo uniuscuiusque loricae capitales barones suos cum paucis secum duxit, solidarios vero milites innumeros.

²⁾ Chron. univ. anon. Laudun., hg. v. Cartellieri=Stedele S. 6 fäſſlich zu 1162: Rex collecto exercitu copioso ipsam urbem Tolosam obsedit. Suis districtius precepit, ne quidquam ab indigenis per violentiam tollerent, set iusta mercede sibi necessaria compararent.

³⁾ Vincenz von Prag, MG. SS. 17 S. 683: Don Imola aus ſchidt der Kaiſer im März 1167 die Erzbüſche von Köln und Mainz und den eben neu ernannten Kanzler Philipp von Heinsberg cum plurima militia et Brabantinis, quos mille quingentos habebat, versus Romam ad preparandam exercitibus suis viam. Qui tamquam piscatores optimi domini per Lombardiam rete suum extendentes . . . innumera bitem predam marcarum ad stipendia militum ceperunt. In den Magdeburger Annalen MG. SS. 16 S. 192 heißen die Söldner Flan-